

WiSe 2015/6
Vorlesung
Montag, 14.15 – 15.45 Uhr
Beginn: 19.10.2015

von den Hoff
HS 1015, KG I
4 ECTS

Exempla. Römische Helden im Bild

Gegenüber dem Heros im antiken Griechenland, der Adressat von Kult, Figur des Mythos und mit außeralltäglichen Qualitäten begabte Figur war, kannte das Lateinische keinen Begriff für den ‚Helden‘, sondern nur das griechische Lehnwort *heros*. Mit einer religiösen Komponente war es kaum versehen. Indes wurden in Rom herausragende Zeitgenossen der Geschichte, aber auch Gründerhelden wie Aeneas oder Romulus als *exempla* bezeichnet: Sie waren Vorbilder und exemplarische Vertreter unterschiedlicher Werte (*pietas, virtus, fides* usw.). Mit dem Konzept der Exemplarität trat also die Vorbildhaftigkeit als nur eine Seite (auch) des griechischen Heros in Rom stärker in den Vordergrund. Die Vorlesung wird anhand herausragender Beispiele wie Aeneas, Romulus (einschließlich der Bilder der ‚Römischen Wölfin‘), aber auch Marcus Curtius, den Dioskuren usw., einen Überblick über römische Heldenbilder in der Münzprägung, Skulptur usw. geben. Sie soll der Frage nachgehen, wie man sich in Rom und im Imperium Romanum Helden / *exempla* in Bildern vorstellte, wie sich dies vor griechischen Heroenbildern unterschied, wo man sie verehrte, aber auch, in welchem Verhältnis das Kaiserbild zu diesen stand.

Leistungsanforderungen

2 ECTS, Studienleistung NF: regelmäßige Anwesenheit, Erstellung eines Protokolls zu einem Abschnitt der Vorlesung (Abgabe bis 8.2.2016).

4 ECTS, Studienleistung div. HF: regelmäßige Anwesenheit, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung (8.2.2016, 14 Uhr, im Vorlesungsraum).

4 ECTS, Prüfungsleistung (nur B.A. HF Archäologische Wissenschaften, Vertiefung – Studienbeginn vor 2014): regelmäßige Anwesenheit, Prüfungsgespräch zum Inhalt der Vorlesung (zwischen 8. und 18.2.2016 n.V.)

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie Vorlesung aus dem Bereich Kulturräume und kulturelle Praxis

Literatur (zur Lektüre während der Vorlesung)

Fuchs, W., Die Bildgeschichte der Flucht des Aeneas, in: Aufstieg und Niedergang der römischen Welt, 1, 4, Berlin 1973, 615-632

Hölscher, T., Mythen als Exempel der Geschichte, in: Graf, F. (Hrsg.): Mythos in mythenloser Gesellschaft. Das Paradigma Roms, Stuttgart 1993, 67-87

Raaflaub, K.A., Romulus und die Wölfin. Roms Anfänge zwischen Mythos und Geschichte, in: K.-J. Hölkeskamp (Hrsg.), Erinnerungsorte der Antike. Die römische Welt, München 2006, 18-39

Jones, C., New heroes in antiquity. From Achilles to Antinoos, Cambridge 2008

Dardenay, A., Les mythes fondateurs de Rome. Images et politique dans l'Occident romain, Paris 2010

WS 2015/16
Vorlesung
Mittwoch, 14-16 Uhr
Beginn: 21.10.2015

Bettina Kreuzer
[Raum]
4 ECTS

Attische Vasenmalerei der archaischen Epoche

Als der Vasenmaler Exekias um 530 v. Chr. seine in vieler Hinsicht wegweisenden Gefäße töpft und bemalt (er selbst, wie er durch seine Signaturen mitteilt), hat die figürlich bemalte Keramik seiner Heimatstadt alle Konkurrenten (Zentren wie Korinth oder Sparta) hinter sich gelassen. Dies war jedoch ein langer Prozess, den wir seit dem frühen 7. Jahrhundert verfolgen wollen, und dessen Ende mit Exekias keineswegs erreicht ist – ganz im Gegenteil, technische Innovationen in seiner Zeit eröffnen neue Möglichkeiten, und auch diese werden wir bis in die Jahre um 480 betrachten. In jeder Sitzung wird ein Gefäß im Mittelpunkt stehen, das exemplarisch für seine Zeit diskutiert wird. Zentrale Punkte sind Technik; Form, Funktion und Verwendungskontext; Dekoration; Werkstätten mit ihren Töpfern und Malern, ihrer internen Organisation, ihrer Wechselwirkung und Einflüssen von außen, Lehrer und Schüler; Grundlagen der Chronologie und Datierung der Gefäße; Thema und Bildersprache; Erkenntnisse zu Transport und Handel; Fundort, Fundkontext und Rezipienten. Ziel ist es, den Reichtum an Informationen kennenzulernen, den diese Gattung wie keine andere im archaischen Athen zur Rekonstruktion antiken Lebens zur Verfügung stellt.

Leistungsanforderungen

4 ECTS, Studienleistung div. HF und NF: regelmäßige Anwesenheit, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung.

4 ECTS, Prüfungsleistung (nur B.A. HF Archäologische Wissenschaften, Studienbeginn vor 2014): Regelmäßige Teilnahme, Prüfungsgespräch zum Inhalt der Vorlesung

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|--|---|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“ | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“ |
| <input type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“ | <input type="checkbox"/> Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“ | <input type="checkbox"/> Übung zur Museologie | <input type="checkbox"/> Übung/Seminar zur Methodologie |

Literatur

Einführend: B. Sparkes, Greek art (Cambridge 2011) 95-149; T. J. Smith – D. Plantzos (Hrsg.), A companion to Greek art (Chichester 2012), v. a. die Artikel von Th. Mannack und St. A. Paspalas.

Wintersemester 2015/16
Proseminar
Dienstags 8:30-10
Beginn: 20.10. 2015

Ruppenstein
Archäologische Sammlung im Herderbau
6 ECTS

Einführung in die Klassische Archäologie

Die Lehrveranstaltung dient der Einführung in Gegenstände und Methoden der Klassischen Archäologie. Dabei soll ein Überblick über die materielle Kultur der griechisch-römischen Antike vom 2. Jt. v. Chr. bis zum 3. Jh. n. Chr. vermittelt werden. Ein Schwerpunkt liegt auf der Anleitung zum selbständigen Arbeiten, da dieses Voraussetzung für jede wissenschaftliche Tätigkeit ist.

Tonio Hölschers Einführungsbuch „Klassische Archäologie. Grundwissen“ dient als Orientierungshilfe. Die Kenntnis seines Inhalts wird für die abschließende Klausur vorausgesetzt.

Leistungsanforderungen

Studienleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar und am begleitenden Denkmälertutorium, vorbereitende Lektüre zu jeder Sitzung, Kurzreferat
Prüfungsleistung: Klausur

Bemerkungen

Begleitend zur Einführung findet ein **verpflichtendes** Denkmälertutorium (jeden zweiten Freitag, 14-16 Uhr, Archäologische Sammlung) statt.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|--|--|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Einführung in die Klassische Archäologie | <input checked="" type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie | <input checked="" type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input checked="" type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“ | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“ |
| <input type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“ | <input type="checkbox"/> Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“ | <input type="checkbox"/> Übung zur Museologie | <input type="checkbox"/> Übung/Seminar zur Methodologie |

Literatur

Zur Einführung: T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (4. Auflage, Darmstadt 2015) (zur Anschaffung empfohlen); F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis, UTB 1991 (Tübingen 2002); R. Bianchi Biandinelli, Klassische Archäologie. Eine kritische Einführung (München 1978; italienische Originalausgabe: Introduzione all'archeologia, Rom 1976) (Wissenschaftsgeschichte und kulturhistorischer Hintergrund)

Wohnen in der römischen Welt

Ausgehend von architektonischen Zeugnissen (Villa, Stadthaus, Mietwohnung) und dem Erlernen der mit der archäologischen Analyse verbundenen Terminologie wird es nachfolgend um die feste und mobile Ausstattung von 'Wohnungen' gehen. Dabei werden Probleme der in den Häusern gemachten archäologischen Funde eine Rolle spielen. Deren Verständnis kann nur gelingen, wenn auch nach den Bewohnern und charakteristischen Bedingungen des antiken Wohnens gefragt wird. Dies bedeutet, dass zusätzlich zu den archäologischen Zeugnissen immer wieder auch Texte lateinischer Autoren gelesen und interpretiert werden müssen.

Leistungsanforderungen

Neben regelmäßiger und engagierter Beteiligung erarbeiten und präsentieren die TeilnehmerInnen ein Referat und verfassen bis zum Semesterende eine schriftliche Hausarbeit.

Bemerkungen

-

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|--|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input checked="" type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“ | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“ |
| <input type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“ | <input type="checkbox"/> Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“ | <input type="checkbox"/> Übung zur Museologie | <input type="checkbox"/> Übung/Seminar zur Methodologie |

Literatur

Vor Seminarbeginn zu lesen:

Titel

Zur Anschaffung/seminarbegleitend:

J.-A. Dickmann, *domus frequentata*. Anspruchsvolles Wohnen im pompejanischen Stadthaus (München 1999)

H. Meller – J.-A. Dickmann (Hrsg.), *Pompeji – Nola – Herculaneum*. Katastrophen am Vesuv (München 2011)

- F. Pirson, Mietwohnungen in Pompeji und Herculaneum. Untersuchungen zur Architektur, zum Wohnen und zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Vesuvstädte (München 1999)
- A. Wallace-Hadrill, Houses and society in Pompeii and Herculaneum (Princeton 1994)

Zur weiteren Lektüre empfohlen:

- J.-A. Dickmann, Pompeji. Archäologie und Geschichte (2. Aufl. München 2005)
- E. Gazda, Roman art in the private sphere : new perspectives on the architecture and decor of the domus, villa, and insula (Ann Arbor 2010)
- C. Kunst, Leben und Wohnen in der römischen Stadt (Darmstadt 2006)

Die Athener Akropolis

In diesem Seminar werden nicht ausschließlich die berühmten Bauten des 5. Jhs. v. Chr. auf der Akropolis von Athen behandelt, die noch heute ihr Bild bestimmen. Stattdessen soll ein Überblick über die Geschichte der Akropolis während der gesamten Antike und drüber hinaus geboten werden. Behandelt werden u.a. die folgenden Themen: Prähistorische Siedlung, Bauten und Heiligtümer archaischer Zeit, Bauten und Heiligtümer klassischer Zeit, Statuenweihungen und Bauten hellenistischer und römischer Zeit, nachantike Besiedlung und Beschädigung der antiken Monumente, Abtransport von Parthenon-Skulpturen durch Lord Elgin, Restaurierung und Erforschung seit Gründung des griechischen Staates.

Leistungsanforderungen

Studienleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre sowie Übernahme eines Referats.

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit zum Thema des mündlichen Referats.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

<input type="checkbox"/> Einführung in die Klassische Archäologie	<input checked="" type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie	<input checked="" type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	<input checked="" type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie
<input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	<input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie	<input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“	<input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“
<input type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“	<input type="checkbox"/> Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“	<input type="checkbox"/> Übung zur Museologie	<input type="checkbox"/> Übung/Seminar zur Methodologie

Literatur

Zur Einführung: J. M. Hurwit, *The Athenian Acropolis. History, Mythology, and Archaeology from the Neolithic Era to the Present* (Cambridge 1999); L. Schneider – Ch. Höcker, *Die Akropolis von Athen. Eine Kunst- und Kulturgeschichte* (Darmstadt 2001); B. Holtzmann, *L'Acropole d'Athènes. Monuments, cultes et histoire du sanctuaire d'Athena Polias* (Paris 2003)

Das Siegesdenkmal in der griechisch-römischen Antike

Siegesdenkmale zur Erinnerung und zum Preis militärischer Siege gibt es seit der Antike bis heute.

Beliebte Bildformen und -themen sind naturgemäß die Nike- und Victoria-Monumente, ebenso die Erinnerung an gefallene und ggf. als Helden verehrte Krieger, Siegssäulen, Pfeilermonumente, Tropaia, Triumphbögen etc.

Durch die Diskussion ausgewählter Beispiele soll einerseits ein kulturgeschichtlicher Überblick vermittelt werden. Andererseits aber möchten wir dafür im Seminar als methodisches Instrument eine Typologie der Kategorien, eine Art semantischen Rasters entwickeln und diskutieren.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an der Seminardiskussion, Erledigung von Hausaufgaben, ggf. Anfertigung von Protokollen oder Essays, mündliches Referat;
Prüfungsleistung: zuzügl. schriftliche Hausarbeit.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|---|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie |
| <input checked="" type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input checked="" type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input checked="" type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“ | <input checked="" type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“ |
| <input type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“ | <input type="checkbox"/> Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“ | <input type="checkbox"/> Übung zur Museologie | <input type="checkbox"/> Übung/Seminar zur Methodologie |

Literatur

Joh. Chr. Bernhardt, Das Nikemonument von Samothrake und der Kampf der Bilder (2014).

Vor Seminarbeginn zu lesen:

T. Hölscher, Römische Siegesdenkmäler der späten Republik, in: Tainia. Festschr. R. Hampe (1980) 351–371.

O. Funke, Das Siegesdenkmal zu Freiburg im Breisgau: eine Denkschrift zur Erinnerung an den 3. October 1876, den Tag der feierlichen Enthüllung desselben (1877).

Wintersemester 2015-16
Hauptseminar
Dienstag 14-16 Uhr
Beginn: 20.10.

Heinemann
Seminarraum Fahnenbergplatz
8/9/10 Credits

Die Bildwelt der attischen Feinkeramik

Die figürlich bemalte Keramik des archaischen und klassischen Athen stellt das mit Abstand größte zusammenhängende Repertoire an Bildern dar, die überhaupt aus der Antike auf uns gekommen sind. Es ist mithin eine zentrale Quelle für das Verständnis antiker visueller Kultur, die Untersuchung ihrer Eigengesetzlichkeiten und Entwicklungen. Das Seminar verfolgt zweierlei didaktische Ziele: Zum einen die Herausbildung von Grundkenntnissen in der Erfassung, Bestimmung und ikonographischer Analyse attischen Bildgeschirrs vornehmlich spätarchaischer und klassischer Zeit; zum andern die Schärfung von Fertigkeiten für die ikonologische Interpretation komplexer Bilder. Die Teilnehmenden werden jeweils ein markantes Denkmal bearbeiten und zunächst nach typologischen und stilistischen Kriterien näher bestimmen; im weiteren Verlauf des Seminars wird die Ikonographie des Bildschmucks und das weitere Umfeld der Darstellungen in den Vordergrund treten.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme; Kurzreferate zu unterschiedlichen Aspekten des jeweils übernommenen Gefäßes; Festhalten der Ergebnisse in kurzen, katalogeintragsähnlichen Texten.
Prüfungsleistung: Zusammenfassende Hausarbeit

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|---|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie |
| <input checked="" type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input checked="" type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“ | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“ |
| <input type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“ | <input type="checkbox"/> Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“ | <input type="checkbox"/> Übung zur Museologie | <input type="checkbox"/> Übung/Seminar zur Methodologie |

Literatur

- E. Moignard, Greek vases : an introduction (Bristol 2006)
I. Scheibler, Griechische Töpferkunst : Herstellung, Handel und Gebrauch der antiken Tongefäße (München 1983, 1995²)
C. Bérard u.a., Die Bilderwelt der Griechen : Schlüssel zu einer "fremden" Kultur (Mainz 1985)
M. Robertson, The art of vase-painting in classical Athens (Cambridge 1992)
J. Boardman, The history of Greek Vases (London 2007)

Vorbereitung einer Ausstellung: Hellenistische Gruppen

Die Übung dient der genauen wissenschaftlichen Analyse hellenistischer Skulpturengruppen. Vor dem allgemeinen Hintergrund der hellenistischen Skulptur wird die detaillierte Betrachtung und Interpretation ausgewählter und im Abguss in der Archäologischen Sammlung vorhandener Gruppen dazu dienen, die Kernstücke einer für den Herbst 2016 in der Sammlung geplanten Ausstellung zu identifizieren. Damit werden gleichzeitig die inhaltlichen Schwerpunkte und Ziele der Ausstellung erarbeitet.

Leistungsanforderungen

Neben regelmäßiger Anwesenheit und Beteiligung wird von den Studierenden erwartet, mindestens eine der Skulpturengruppen wissenschaftlich zu bearbeiten und in einem Referat vorzustellen. Als schriftliche Leistung ist eine erste Fassung des Katalogtextes zum Objekt vorzulegen.

Bemerkungen

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende der Klassischen Archäologie, steht aber auch jenen Studierenden der anderen archäologischen Wissenschaften bzw. Kunstwissenschaften offen. Interessierte aus anderen Disziplinen sollten sich zuvor mit den Dozenten in Verbindung setzen.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|--|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“ | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“ |
| <input checked="" type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“ | <input checked="" type="checkbox"/> Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“ | <input type="checkbox"/> Übung zur Museologie | <input type="checkbox"/> Übung/Seminar zur Methodologie |

Literatur

Vor Seminarbeginn zu lesen:

Zur Anschaffung/seminarbegleitend:

B. Andreae, Skulptur des Hellenismus (Darmstadt 2002)

P. C. Bol (Hrsg.), Geschichte der antiken Bildhauerkunst III. Hellenistische Plastik (Mainz 2007)

R. R. R. Smith, Hellenistic Sculpture. A Handbook (London 1991) – wichtig!

Zur weiteren Lektüre empfohlen:

N. Himmelmann, Herrscher und Athlet. Die Bronzen vom Quirinal (Ausstellungskatalog Bonn, Akademisches Kunstmuseum 1989, Mailand 1989)

J. Pollitt, Art in the Hellenistic Age (Cambridge 1986)

P. Zanker, Die Trunkene Alte. Das Lachen der Verhöhnnten (Frankfurt 1989)

WiSe 2015/16
Übung (Bestimmen und Vergleichendes Sehen)
Do 14–16 Uhr (zweiwöchentlich) + Blocksitzung
Beginn: Do 22.10.2015

Dr. Soi Agelidis
Seminarraum Fahrenbergplatz
6 Credits

Griechische Heiligtümer

Griechische Heiligtümer waren nicht die einzigen, wohl aber die wichtigsten Orte, an denen Gottheiten verehrt wurden. Aus ihrer Lokalisierung, Gestaltung und Ausstattung kann man daher wichtige Informationen über die religiösen Praktiken und zum Teil auch die religiösen Vorstellungen der Griechen ableiten. Darüber hinaus geben sie Hinweise auf politische Vorgänge und alltägliche Belange sowie die Funktion der Religion im Alltag der antiken Menschen. Anhand von Fallbeispielen sollen die Vielfalt der griechischen Heiligtümer und ihrer Funktionen erörtert werden, um vergleichend eine Klassifizierung dieser Orte herauszuarbeiten (lokal/überregional, städtisch/suburban/extraurban etc.) und ihre Rolle für das Individuum, verschiedene Gruppen und Poleis greifbar zu machen.

Leistungsanforderungen

Studienleistungen: Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Hausaufgaben (meist Lektüre vorgegebener Texte). Prüfungsleistung: Essay von 5–10 Seiten.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|--|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“ | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“ |
| <input type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“ | <input checked="" type="checkbox"/> Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“ | <input type="checkbox"/> Übung zur Museologie | <input type="checkbox"/> Übung/Seminar zur Methodologie |

Literatur

Vor Seminarbeginn zu lesen:

T. Hölscher, Öffentliche Räume in frühen griechischen Städten, Schriften der Philosophisch-Historischen Klasse der Heidelberger Akademie der Wissenschaften 7 (Heidelberg 1998) 11–28. 47–62
M. Emerson, Greek Sanctuaries. An Introduction (London 2007) 1–7

Zur weiteren Lektüre empfohlen:

J. Pedley, Sanctuaries and the Sacred in the Ancient Greek World (Cambridge 2005)
N. Marinatos – R. Hägg (Hrsg.), Greek Sanctuaries. New approaches (London 1993)

WS 2015/16

Übung

Do 10-12 /1x Samstag 10-13

Beginn: 22.10.2015

Archäologische Sammlung

6 ECTS

Zeichnerische Aufnahme von Objekten in der Archäologischen Sammlung

Die Dokumentation und das genaue Beschreiben von Objekten sind ein grundlegender Bestandteil archäologischer und kunsthistorischer Arbeit, wobei das zeichnerische Erfassen der Gegenstände eine wesentliche Rolle spielt. Dieses bietet gegenüber der fotografischen Aufnahme erhebliche Vorteile. In der Archäologischen Sammlung der Universität Freiburg gibt es vielfältige Möglichkeiten, ausgewählte Beispiele zu studieren und auf der Grundlage einer intensiven Sehschulung zeichnerisch umzusetzen und zu beschreiben. Außer den Terminen am Donnerstag wird zu Beginn des Semesters **am Samstag eine Blocksitzung** stattfinden (**Termin: 24.10.2015**).

Leistungsanforderungen

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme; regelmäßiges Anfertigen von Zeichnungen, Skizzen, Beschreibungen und Kurzreferaten als Hausaufgaben.

Prüfungsleistung: Zusätzlich zu den genannten Anforderungen zwei Zeichnungen.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|--|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“ | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“ |
| <input checked="" type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“ | <input type="checkbox"/> Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“ | <input type="checkbox"/> Übung zur Museologie | <input type="checkbox"/> Übung/Seminar zur Methodologie |

Modul-Zuordnung

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Archäol. Praxis I
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	vor 2011: Archäol. Praxis
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	vor 2011: Archäol. Praxis
M.A. Altertumswissenschaften	Ergänzende Stud.
M.A. Classical Cultures	Vertiefung II Methodik
Beifach griech.-röm. Archäologie (für Lehramt)	Archäol. Praxis

Literatur

Literatur wird in den einzelnen Sitzungen angegeben.

Erstsemesterexkursion: Antiken in Karlsruhe

Das Badische Landesmuseum Karlsruhe besitzt eine herausragende Sammlung griechisch-römischer Antiken, die in unterschiedlichem Umfang für die Klassische und die Provinzialrömische Archäologie wichtig sind. Auf der gemeinsamen Erstsemesterexkursion am 7.11.2015 wollen wir einen Überblick über diese Sammlung gewinnen. Spezifische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt (auch wenn Sei u.a. Literatur natürlich ansehen können...). Wir wollen uns vielmehr gemeinsam einige Denkmäler anschauen und uns darüber unterhalten, wie und aus welchen unterschiedlichen Blickwinkeln (auch der beiden Disziplinen) sie als historische Zeugnisse fruchtbar gemacht werden können – zudem natürlich die Verbindungen zwischen den beiden inhaltlich so nahen archäologischen Disziplinen intensivieren.

Die Exkursion richtet sich vornehmlich an Erst- und Zweitsemester in den B.A.-Studiengängen Archäologische und Altertumswissenschaften, bei freibleibenden Plätzen können auch fortgeschrittene Semester teilnehmen. Die Anmeldung bis 28.10. erfolgt online über HisInOne (bei Problemen via Mail an Alexander Heinemann). Die Teilnehmer/innen, die mitfahren können, erhalten voraussichtlich am 30.10. darüber Bescheid.

Bemerkungen

Die Exkursion richtet sich bevorzugt (aber nicht ausschließlich) an Erst- und Zweitsemester im BA-Studiengang ‚Archäologische Wissenschaften‘ und ‚Altertumswissenschaften‘ sowie an Lehramtsstudierende des Faches ‚Griechisch-römische Archäologie‘. Bitte melden sie sich vorab und möglichst bald (bis spätestens 25.10.) im elektronischen Vorlesungsverzeichnis (HISinOne) an (bei Problemen ggf. bitte Mail an: alexander.heinemann@archaeologie.uni-freiburg.de); Sie erhalten dann Ende Oktober Nachricht, ob Sie mitfahren können. Genaue Zeitangaben zur Abfahrt usw. am 7.11. folgen dann.

Literatur (zur Vorbereitung)

Maaß, M., Antike Kulturen. Orient, Ägypten, Griechenland, Etrurien, Rom und Byzanz. Führer durch die Antikensammlungen im Badischen Landesmuseum Karlsruhe, Karlsruhe 1995

Online-Katalog: <http://swbexpo.bsz-bw.de/blm/intro.jsp?fst=1&cll=blm.1>.

WiSe 2015/6

von den Hoff

Exkursion (1 Tag)

18.12.2015

Vorbesprechung: 29.10.2015, 16 Uhr

Seminarraum Fahnenbergplatz,

Der versunkene Schatz: Das Schiffswrack von Antikythera

Das Antikenmuseum Basel zeigt ab September 2015 die Sonderausstellung „Der versunkene Schatz. Das Schiffswrack von Antikythera“ (in einer Übernahme aus dem Athener Nationalmuseum; s. <http://www.museenbasel.ch/de/institution/austellungdetails.php?id=17668>). Zu sehen sind die spektakulären Bestandteile einer ‚Kunstladung‘ für Italien aus einem im 1. Jh. v. Chr. vor der griechischen Küste gesunkenen Schiff, nicht nur Skulpturen in Bronze und Marmor, sondern auch eine bislang kaum erklärte Metallmaschinerie zur Zeit- und/oder Ortsbestimmung. Auf der Exkursion am 18.12. wollen wir die Exponate gemeinsam diskutieren und den Zusammenhang der Funde zu erklären versuchen.

Leistungsanforderungen

Teilnahme an der Vorbesprechung am 29.10.2015, Übernahme der Vorstellung eines Exponats in der Ausstellung.

Bemerkungen

Bitte melden sie sich vorab im elektronischen Vorlesungsverzeichnis (HISinOne) an und kommen zur Vorbesprechung am, 29.10.2015.

Literatur (zur Vorbereitung)

Kaltsas, N. (Hrsg.), The Antikythera Shipwreck. The Ship, the Treasures, the Mechanism, Katalog Nationalmuseum Athen, Athen 2013

Bol, P. C., Die Skulpturen des Schiffsfundes von Antikythera, Berlin 1972

Wintersemester 2015/16
Exkursion
Vorbesprechung: Montag, 2.11.2016
10 Uhr, Seminarraum Fahnenbergplatz

Heinemann
München
3 Exkursionstage
vorauss. Februar 2016

Exkursion zur Ausstellung *Die Etrusker – von Villanova bis Rom* in den Münchner Antikensammlungen

Die Etrusker stellen für weite Teile der Klassischen Archäologie in Deutschland so etwas wie eine selten zu Gesicht bekommene, aber an Weihnachten überaus großzügige Tante dar. Details über sie sind sparsam, selten macht man sich auf, um sie besser kennenzulernen, doch verdankt man ihrer Freigiebigkeit überaus viel und es wäre unhöflich, kontraproduktiv und obendrein sachlich falsch, sie nicht zum engeren Kreis der Familie zu zählen. In der Tat ist die Auseinandersetzung mit der etruskischen Kultur zentral nicht nur für unser Bild des eisenzeitlich-vorrömischen Italien, sondern auch für das Verständnis der Formierung römischer Kultur zwischen Archaik und Hellenismus. Die zur Zeit an den Münchner Antikensammlungen laufende Ausstellung *Die Etrusker – von Villanova bis Rom* legt ihren Schwerpunkt gerade auf diese diachronen Aspekte und Transformationsprozesse und wird Ziel einer voraussichtlich dreitägigen Exkursion im Februar 2016 sein.

Leistungsanforderungen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden jeweils zu 2-3 Einzelobjekten Kurzreferate halten und außerdem als auskunftgebende 'Spezialisten' zu einem Bereich etruskischer Kulturgeschichte (Schrift, Religion, Grabsitten etc.) vorbereitet sein.

Bemerkungen

Die Anmeldung zur Exkursion erfolgt im Online-Belegungsverfahren.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|--|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“ | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“ |
| <input type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“ | <input type="checkbox"/> Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“ | <input type="checkbox"/> Übung zur Museologie | <input type="checkbox"/> Übung/Seminar zur Methodologie |

Literatur

Vor Seminarbeginn zu lesen und zur Anschaffung empfohlen:

- F. Prayon, *Die Etrusker. Geschichte-Religion-Kunst* (Reihe beck WISSEN, 5. Überarb. Aufl. 2010; 8,95 €)
- I. Krauskopf, in: T. Hölscher, *Klassische Archäologie. Grundwissen* (4. Auflage 2014) 109-118

